



Im August begannen in den **bsw**-Schulen und Lehrwerkstätten ca. 1200 Schüler ihre Ausbildung bzw. setzten sie fort. Wir wünschen ihnen allen einen guten Start und eine erfolgreiche Fortsetzung der Ausbildung. Hervorheben können wir die hohe Zahl der Jugendlichen, die einen großen Teil ihrer Ausbildung in der sogenannten Verbundausbildung in den Werkstätten des **bsw** ab-

solvieren. Immer mehr Unternehmen setzen auf diese Art der Ausbildungsform. Sie können sich damit sicher sein, dass ihre Azubi mit solidem Grundlagenwissen während der Praxisphasen in die eigenen Arbeitsabläufe gut integrierbar sind. Das betrifft ca. 600 Azubis, die einen Metall- oder Elektroberuf erlernen. Lesen Sie auch auf Seite 1, welche Leistungen das **bsw** darüber hinaus zur Fachkräftegewinnung und -qualifizierung

seinen Kooperationspartnern bietet. Damit einher geht die Qualifizierung von Ausbildungspersonal, denn der Fachkräftenachwuchs ist nur so gut, wie er auch im Ausbildungsunternehmen gefordert und gefördert wird. An dieser Stelle weisen wir auch auf unsere Ausbilder-Arbeitskreise hin, die im Oktober 2017 mit einer neuen interessanten Themenrunde starten. *Ihr Jens Särching, Fachleiter gewerblich-technische Aus- und Weiterbildung*

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft als Dienstleister mit neuen innovativen Angeboten für die Metall- und Elektrounternehmen in Sachsen

Die Metall- und Elektroindustrie erwirtschaftet über 60% des gesamten Industrieumsatzes und ist damit Motor der sächsischen Wirtschaft.

Innovationen haben in den Unternehmen Tradition, und ihr Know-how ist weltweit gefragt. Das ermöglicht entscheidende Wettbewerbsvorteile und sichert Arbeitsplätze in der Heimat. Etwa 1.700 sächsische Unternehmen stehen für eine robuste Industrie mit Wachstumspotenzial.

Die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie (M+E), dem größten Industriezweig Sachsens, sind im Bereich des Maschinenbaus, der Elektrotechnik, der Metallbe- und -verarbeitung, dem Fahrzeugbau, der Feinmechanik und Optik oder der Gießereien tätig.



Das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft (**bsw**) gGmbH stellt sich mit seinen gewerblich-technisch strukturierten Bildungszentren in Chemnitz, Pirna, Schwarzenberg, Vogtland und Werdau den Herausforderungen sächsischer Unternehmen in der Metall- und Elektroindustrie. Dabei beinhaltet das Leistungsportfolio alle Bereiche der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie zahlreiche und praxisnahe Angebote der Berufs- und Studienorientierung.

Aktuell erwirtschaftet das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft ca. 60% seines Gesamtumsatzes pro Geschäftsjahr im technisch gewerblichen Bereich der Metall- und Elektroindustrie.



Jugendliche orientieren, begeistern und ausbilden

Die Unterstützung von Unternehmen bei der Besetzung betrieblicher Ausbildungsstellen ist für das **bsw** eine weitere große Herausforderung im sich ständig dynamisch verändernden Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Auf Berufsorientierungsmessen und Berufsorientierungsveranstaltungen sind **bsw**-Mitarbeiter bestrebt, Jugendliche für eine betriebliche Ausbildung in einem Metall- oder Elektroberuf zu begeistern. Dabei durchlaufen ca. 600 betriebliche Auszubildende die Teile der fachpraktischen Ausbildung in den **bsw**-Lehrwerkstätten und Fachkabinetten.

Als Prüfbetrieb der Industrie- und Handelskammern (IHK) ist das **bsw** an vielen Standorten aktiv in die Durchführung von Facharbeiterprüfungen eingebunden.

Ein neues innovatives **bsw**-Angebot besteht auch in der Akquise von Jugendlichen im europäischen Ausland, mit dem Ziel eine anerkannte betriebliche Ausbildung in Sachsen zu durchlaufen. Zum jetzigen Zeitpunkt werden über dieses Angebot 27



Die sächsische M+E-Industrie ist eine Industrie, die vor allem von kleinen- und mittelständischen Unternehmen geprägt ist, mit einer überdurchschnittlich hohen Dichte in Südwestsachsen.

Im bundesweiten Vergleich der M+E-Industrie steht Sachsen mit der Anzahl seiner Betriebe bereits auf Platz vier, nach Nordrhein-Westfalen (5.735), Baden-Württemberg (5.017) und Bayern (3.471).



Auszubildende durch Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in Sachsen in Kooperation mit dem **bsw** ausgebildet bzw. zusätzlich sozial und sprachlich betreut. Die Jugendlichen kommen aus Polen, Griechenland, Kroatien sowie Spanien und erlernen anerkannte Berufe wie



Zerspanungs-, Konstruktions- und Anlagenmechaniker sowie Mechatroniker in Unternehmen in Crimmitschau, Reinsdorf (b. Zwickau), Meerane sowie in Wachau bei Radeberg. Für das kommende Ausbildungsjahr 2018/2019 sind bereits weitere Ausbildungsverhältnisse zwischen



sächsischen Unternehmen und ausländischen Azubi geplant.

Fachkräfterekrutierung

Ein weiteres Dienstleistungsangebot für die Unternehmen der sächsischen Metall- und Elektroindustrie ist die Akquise von Fachkräften im europäischen Ausland sowie die bedarfsgerechte berufliche Qualifizierung. Diese geschieht z.B. durch die bundesweite Arbeitgeberinitiative Teilqualifizierung, mit dem Gütesiegel „Eine TQ besser“. Diese wird für ausländische Fachkräfte bei Bedarf mit berufsbezogener Sprachförderung angeboten.

INFORMATIONEN

Jens Särchinger
Telefon 03761 888030
E-Mail jens.saerchinger@bsw-mail.de

Hauswirtschaftler – Eine saubere Sache als Beruf und Ausbildungsberuf mit Zukunft

Im Bildungszentrum Lausitz startete in 2016 die Oberlausitzer Berufsschule für Hauswirtschaft und die berufsbildende Förderschule, beides staatlich genehmigte Ersatzschulen. Während acht Jugendliche ihre Ausbildung zum Hauswirtschaftler begannen und seit August 2017 im 2. Ausbildungsjahr fortsetzen, haben im neuen 1. Ausbildungsjahr 12 Schulabgänger eine Ausbildung aufgenommen. Die Besonderheit der Ausbildung zum Hauswirtschaftler liegt in der Kooperation mit Praxispartnern der Region, die zukunftsorientiert Hauswirtschaftler ausbilden wollen. Dazu zählen langjährige Partner wie die Oberlausitz Pflegeheim & Kurzzeitpflege GmbH Bischofswerda, der Berggasthof Butterberg in Bischofswerda, das Hotel Bei Schumann in Kirschau, aber auch neue Partner, wie das Barockschloss Rammenau, das Ahorn Waldhotel in Altenberg oder die Stadtverwaltung Bischofswerda.

Die Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH stellte für das Schuljahr 2017/18 einen Antrag auf Erweiterung beider Berufsschulen.

Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) wurden neu beantragt und von der Sächsischen Bildungsagentur genehmigt. Es werden die Berufsfelder Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen sowie Farbtechnik und Raumgestaltung angeboten. Das Berufsgrundbildungsjahr gibt jungen Menschen mit Hauptschulabschluss, aber noch ohne Ausbildungsplatz, die Möglichkeit sich in einem Berufsfeld zu profilieren.

Das **bsw**-Bildungszentrum Lausitz sorgt während des Berufsgrundbildungsjahres durch passgenaue Vermittlung für einen Ausbildungsplatz.

Im Berufsvorbereitungsjahr erhalten Jugendliche die Möglichkeit ihren Hauptschulabschluss nachzuholen.

Es ist besonders für Förderschüler geeignet. Helene Kühn, Schülerin im BVJ lobt „Es wird alles so lange behandelt, bis es jeder kann.“

Andere Schüler finden die Mischung aus Theorie und Praxis gut. „Dadurch wird der Unterricht abwechslungsreich und lockerer“, sagt Schüler Bruno Kristbaum.

Eine Herausforderung, der sich das Kollegium des Bildungszentrums Lausitz gern stellt.



INFORMATIONEN

Karin Haschke
Telefon 03594 777960
E-Mail karin.haschke@bsw-mail.de

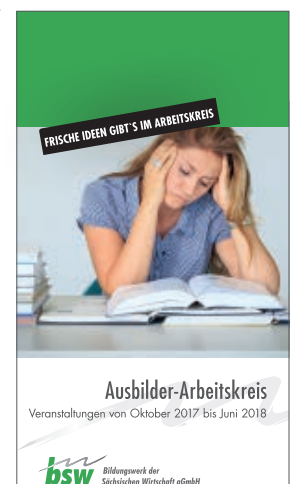
Wissen Wie! – Frische Ideen gibt es im bsw-Arbeitskreis für Ausbilder

Selbst ausbilden bedeutet heute, den Zugriff auf qualifizierte Fachkräfte sicherzustellen. Wer ausbildet, bereitet Nachwuchs gezielt auf die Aufgaben im Unternehmen vor. Es entstehen Kostenvorteile u.a. durch geringere Fehlbesetzung oder durch höhere Bindung von Mitarbeitern an das Unternehmen. Zudem verbessert der Ruf als Ausbildungsbetrieb das Image des Unternehmens und dessen Wettbewerbsfähigkeit. Diese Ziele erfordern, dass mit Qualität ausgebildet wird. Gute fachliche

Voraussetzungen, hohe Kompetenz des ausbildenden Personals und eine gute Betreuung während der gesamten Ausbildungszeit erzeugen Identifikation der Azubis mit ihrem Ausbildungsbetrieb. Bereits seit mehreren Jahren existiert im **bsw** der Arbeitskreis für Ausbilder. Im Oktober 2017 startet eine weitere Runde dieses Arbeitskreises.

Neun verschiedene Themen stehen von Oktober 2017 bis Juni 2018 zur Auswahl, die sich nicht nur an aktuellen Heraus-

Die Auftaktveranstaltung für den Ausbilder-Arbeitskreis 2017/18 findet im Oktober 2017 statt.



forderungen der Teilnehmer orientieren, sondern auch von diesen selbst gewählt wurden.

Dazu zählen:

- Gestaltung eines Handout zur betrieblichen Ausbildung
- Rechtsprechung in der betrieblichen Ausbildung
- Führungsprofile
- Digitale Lernmethoden
- Konfliktmediation
- Zeitgemäßes Azubi-Marketing
- Outdoor-Abschluss-Event
- Infomarkt – Fachtagung für Ausbildungspersonal

1. Sommercampus im bsw-Bildungszentrum Werdau gestartet

Elf chinesische Berufsschüler aus dem Wuhan Communication College und Xiangyang Technical College (China) und bilden sich drei Wochen weiter, lernen deutsche Unternehmen und die sächsische Kultur kennen.

Am 2. Juli 2017 reisten elf gut gelaunte und neugierige Berufsschülerinnen und Berufsschüler aus dem Wuhan College in China in Werdau an. Dort erweiteren sie in drei Wochen ihre Kenntnisse in der Mechatronik, Logistik oder Gastronomie/Hotelwesen.

Neben der fachlichen Weiterbildung sammelten sie viele Eindrücke aus Sachsen, speziell aus der Region in und um Zwickau. So besuchten sie z. B. den Oberbürgermeister von Werdau im Rathaus und verschiedene regionale Unternehmen.

Der Sommercampus fand in diesem Jahr erstmalig auf Initiative des Bildungswerkes der Sächsischen Wirtschaft und des Wuhan College aus der Provinz Hubei statt und ging aus mehreren gegenseitigen Besuchen hervor.



INFORMATIONEN

Anne Hergert
Telefon 0351 4250216
E-Mail anne.hergert@bsw-mail.de

Die Veranstaltungsformate wechseln zwischen Seminar, Workshop, Webinar, Fachtagung und Outdoor-Aktivität.

Ein Besuch auf dem Landesarbeitsgericht samt Vor- und Nachbereitung steht ebenfalls auf dem Programm.

Der Arbeitskreis wird jeweils in Chemnitz und in Dresden stattfinden. Alle Themen werden an beiden Standorten angeboten. Um der Nachfrage gerecht zu werden, die Gruppengröße für alle Beteiligten handhabbar und gestaltbar zu machen und letztlich die Fahrtwege für die Teilnehmer so gering als möglich zu halten, haben

bsw exportiert Ausbildungskompetenz nach China

Dr. Ralf Hübner, Geschäftsführer des Bildungswerkes der Sächsischen Wirtschaft, begrüßte am 24. Juli 2017 eine Gruppe chinesischer Lehrkräfte der Fachschule für Kommunikationswissenschaften Wuhan im Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft in Dresden.

Die 18 Ausbilder und Dozenten des chinesischen Colleges erfuhren während ihres dreiwöchigen Aufenthaltes Interessantes über das deutsche Bildungssystem. Der Fokus lag dabei auf dem dualen Ausbildungssystem, das weltweit einzigartig ist und worauf Deutschland mit Recht stolz sein kann. Die Delegationsmitglieder erfuhren, was der AdA-Schein bedeutet oder wie das Prüfungssystem der IHK funktioniert. Während ihres Aufenthaltes besuchte die Delegation auch die **bsw**-Bildungszentren Chemnitz und Werdau sowie die **bsw**-Fachschule für Fahrzeugtechnik in Leipzig. Im Gespräch mit den Einrichtungsleitern informierten sie sich, wie Lehrpläne für Verbundausbildungsphasen erstellt werden oder welche Methoden in Deutschland zur Wissensvermittlung eingesetzt werden.

Fachleitung Schulwesen in bsw gGmbH neu besetzt

Die Ersatzschulen der **bsw** gGmbH, derzeit Berufsschulen, berufliche Förderschulen in Döbeln und Bischofswerda, Fachschulen für Technik in Leipzig, Chemnitz und Plauen sowie Fach- und Berufsfachschule in Werdau, werden sich als wesentliche Säule der Fachkräfteentwicklung weiter etablieren.

Daher wird die Position des Fachleiters Schulwesen der **bsw** gGmbH ab 1.1.2018 durch Uwe Brandstätter besetzt. Herr Brandstätter erwarb an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sein

wir uns für diese Zweiteilung entschieden. Seien Sie dabei und freuen Sie sich auf neue Anregungen und Impulse für Ihre Tätigkeit als Ausbilder!

INFORMATIONEN

Region Chemnitz

Uwe Brandstätter
Telefon 0351 4250256
E-Mail uwe.brandstaetter@bsw-mail.de

Region Dresden

Alexander Merkel
Telefon 0351 4250244
E-Mail alexander.merkel@bsw-mail.de



Zahlreiche Ausbildungsbetriebe standen auf dem Besuchsprogramm der Delegation, um auch die praktische Seite der Ausbildung in Deutschland kennenzulernen, z.B. Gläserne Manufaktur, Porzellan-Manufaktur Meißen, NILES-SIMMONS Industrieanlagen, KIROW Adelt GmbH und das Porsche-Werk in Leipzig. Wir bedanken uns bei diesen Firmen für ihre aktive Unterstützung durch Werksbesichtigungen und Vorstellungen der Ausbildung im Unternehmen.

Die Lehrkräfteweiterbildung wurde, mit einem Test und mit vielen Eindrücken und Impulsen für die eigene Arbeit als Ausbilder und Dozent am Wuhan College beendet. Der Kontakt mit dem chinesischen College ist über Jahre gewachsen und in einem Kooperationsvertrag im November 2016 fixiert worden. Bereits in den Jahren 2014 und 2016 weilten chinesische Ausbilder im **bsw**.

pädagogisches Rüstzeug als Diplomlehrer. Er wirkte seit 1994 als Projektmanager und seit 2005 als Leiter im Entwicklungsbereich der **bsw** Gruppe sehr erfolgreich mit.

Für die kommissarische Fachleitung des Schulbereiches in der **bsw** gGmbH danken wir herzlich Evelyn Helbig (Schulleiterin Fachschulen für Technik Leipzig) und Sascha Reinecke (Fachleiter/Schulleiter **bsw** e.V.).



Arbeitsmarktmentoren – Die Kümmerer für eine schnelle und erfolgreiche Integration

„Konfiertes Lachsfilet mit weißem Bohnenmousseline und Nussbutter-Espuma“ – das klingt nach einem leckeren Abendessen. Für Faed sind es schwierige Vokabeln, die er üben muss, um seine Gäste professionell zu bewirten.

Faed ist einer von aktuell 29 Geflüchteten, die im Landkreis Meißen von zwei Arbeitsmarktmentoren begleitet werden. Er hat am 15. Juni seine Arbeit als Servicekraft in einem 4-Sterne-Superior-Hotel in Meißen begonnen und freut sich darüber, seinen Lebensunterhalt selbstständig bestreiten zu können.

Vorab absolvierte Faed im **bsw**-Bildungszentrum Riesa eine Teilqualifikation im Gastgewerbe und wurde so auf seine berufliche Neuorientierung vorbereitet.

In Syrien hat er Marketing studiert und im Einkauf eines großen Unternehmens gearbeitet. Auf seinem Weg nach Deutschland schlug er sich in vielen Ländern mit Jobs in der Gastronomie durch. Seine kontaktfreudige, offene und charmante Art kommt bei Gästen gut an und hat offensichtlich auch seinen neuen Arbeitgeber überzeugt.

Ähnlich wie Faed sind alle Teilnehmer im Projekt Arbeitsmarktmentoren für Geflüchtete auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive in der neuen Heimat. Ein Teilnehmer beginnt im Sommer seine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpflegehelfer. Ausgebildete Radiologieassistenten warten auf ihre Berufsanerkennung und die Absolvierung ihres Sprachkurses, um dann in Arbeit gehen zu können. Die Nachfrage nach medizinischem Fachpersonal ist groß und die Bereitschaft der Unternehmen, Geflüchtete zu beschäftigen, wächst. Vielleicht auch gerade deshalb, weil sie sich für Berufe interessieren, die für deutsche Jugendliche weniger attraktiv sind, wie Fleischer oder Maurer.

Bei aller Motivation benötigen die Projektteilnehmer Unterstützung bei der beruflichen Orientierung, im Behördenschlingel oder der Bewältigung von Verständnisproblemen.

Diese Unterstützung leisten die Arbeitsmarktmentoren im Rahmen des Modellprojektes des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit noch bis Ende 2019. Neben der individuellen



Übergabe des Arbeitsvertrages an Faed durch seine Arbeitsmarktmentorin Maria Alexander

Betreuung der Geflüchteten, beraten sie Unternehmen und begleiten Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse in der Anfangsphase, um einen erfolgreichen Beitrag zur sozialen und beruflichen Integration unserer Neubürger zu leisten.

INFORMATIONEN

Raum Meißen

Manuela Stockhause
Telefon 03521 719161
E-Mail manuela.stockhause@bsw-mail.de

Raum Riesa

Maria Alexander
Telefon 03525 5140020
E-Mail maria.alexander@bsw-mail.de

Neu im bsw – Teilqualifizierung Maschinen- und Anlagenbediener Textil

Aufgrund konkreter Bedarfsmeldungen mehrerer Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie hat das **bsw** nun auch den Beruf des Maschinen- und Anlagenbedieners in modularisierter Form in seine Leistungspalette der modularen Teilqualifizierungen aufgenommen.

Gemeinsam mit Fachexperten wurden die einzelnen Module entwickelt und zusam-

mengestellt, wobei die Qualitätskriterien der Agentur für Arbeit sowie auch die konkreten Anforderungen der praktischen Tätigkeit an die Mitarbeiter in den Unternehmen im Mittelpunkt standen.

Die zertifizierten Module können ab sofort in Form betrieblicher und über-



bsw-Vorstand neu gewählt

Im Juni 2017 wählten die **bsw**-Mitglieder satzungsgemäß den Vorstand des **bsw e.V.** neu:

Bertram Höfer (Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. - vtj)

Matthias Matz

(Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V. - VSW),

Christian Neumann

(Verband der Sächsischen Metall- und Elektroindustrie e.V. - VSME)

Axel Seidel

(Friedrich Seidel GmbH - Seidel Moden).

Als Vorsitzender folgt **Bertram Höfer** der langjährigen Vorsitzenden Josi Blechschmidt. Wir danken ihr herzlich für ihre sehr erfolgreiche Vorstandsarbeit.

kurz und knapp

Am 1. August hat das Projekt **IPAL** im Bildungszentrum Riesa begonnen. Es dient der Integration polnischer Arbeitnehmer im Landkreis Meißen und konzentriert sich auf die Branchen mit akutem Fachkräftemangel: Hauswirtschaft/Pflege, Lager/Logistik, Hotel- und Gaststättenwesen. Gefördert über die Fachkräfteleitlinie und die regionale Fachkräfteallianz werden bis Dezember 2018 Unternehmen und polnische Bewerber von der Rekrutierung bis zu erfolgreichen betrieblichen Eingliederung begleitet.

INFORMATIONEN

Andreas Mende
Telefon 03525 514 0022
E-Mail andreas.mende@bsw-mail.de

INFORMATIONEN

Michaela Wolf-Pester
Telefon 0371 5333510
E-Mail michaela.wolf-pester@bsw-mail.de

betrieblicher Teilqualifizierungsgemeinsam mit Fachexperten der Textilbranche über WeGebAU oder Bildungsgutschein umgesetzt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V.
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden
Postfach 28 03 64, 01143 Dresden
Telefon 0351 42502-0, Telefax 0351 4250250
E-Mail info@bsw-mail.de,
Internet www.bsw-sachsen.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZAV

Vorstand

Bertram Höfer (Vorstandsvorsitzender)
Matthias Matz, Christian Neumann, Axel Seidel

Geschäftsführer

Dr. Ralf Hübner

27. Jahrgang, Heft 3/2017

Redaktionsschluss: 24. Oktober 2017

Die Gleichstellung von Mann und Frau wird im **bsw** nicht in Frage gestellt. Mit allen Bildungsangeboten und Dienstleistungen sprechen wir stets beide Geschlechter an.